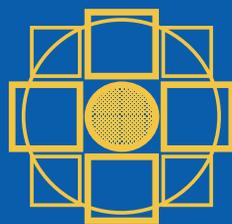




# Paulusbote

Ausgabe 1 - 2022

PFARRBRIEF DES  
PFARRVERBANDES ERDWEG



Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich liebe, wo man hasst;  
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;  
dass ich verbinde, wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,  
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

---

Titelbild: Alfred Bayer, Erdweg  
Rückseite: Elisabeth Gärtner, Hirtlbach

Ein herzliches Dankeschön an alle für die vielen  
Frühlingsbilder, die wir im Paulusboten verwenden durften.



Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

an Ostern denken wir heuer im Angesicht des Krieges in der Ukraine besonders an den Sieg Jesu Christi über den Tod, an den Friedensfürst, der uns Frieden schenken kann, an den Auferstandenen, der uns ein neues besseres Leben geben kann.



"Christus Sieger. Christus König. Christus, Herr der Herrlichkeit" singt die Kirche in der Zeit vor Ostern, insbesondere in der Heiligen Woche. Nach Ostern "...als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!"

Diesen Frieden des Auferstandenen, der Herr über Leben und Tod ist, österliche Freude und viel Gesundheit wünscht Euch und Ihnen im Namen des Seelsorgeteams

Ihr Pfarrer



Gruß vom Pfarrer	3
Inhaltsverzeichnis	4
Nachgedacht	5
In unseren Gemeinden entdeckt	6
Zur Person	8
Aus der Liturgie	11
Aus dem Pfarrverbandsleben	12
Aus der Pfarrverbandsgeschichte	22
Aus der Kirchenverwaltung	25
Kirche aktuell	27
Friedensgebet	28
Aus der Gemeindebücherei	30
Kinderhaus St. Paul	32
Erstkommunion	33
Firmung	35
Kinder	39
Ministranten	42
Wir gratulieren	43
Vergelt´s Gott	45
Aus dem Leben	47
Termine und Vorankündigungen	49

---

### Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes: Pfarrverband Erdweg  
Redaktion: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Erdweg  
Ansprechpartner:  
Johanna Dobmeier, Tel.:08138/8414

Auflage: 3000 Stück

Druck: <https://www.lesti-druck.de> (Altomünster)  
Redaktionsschluss für den nächsten Paulusboten:  
22.06.2022



### Farben

Meine Lieblingsfarbe? Kaum ein Freundebuch, das meine Töchter aus Kindergarten oder Schule mit nach Hause bringen, kommt ohne diese Frage aus. Und tatsächlich hat fast jeder eine Antwort auf diese Frage, hat fast jeder eine Lieblingsfarbe. Das ist insofern beachtlich, weil jeder gesunde Sehende permanent Farben wahrnimmt – sie sind einfach immer um uns herum. Und doch – oder gerade deswegen – lassen uns die Farben der Welt nicht kalt, seitdem es Menschen gibt. Schon die Menschen der Steinzeit vor 45.000 Jahren haben mit Farbstoffen experimentiert, um das, was sie draußen sahen, „farbtreu“ als Malerei an die Höhlenwand zu bringen.

Farben lösen Emotionen in uns aus: Sie beruhigen, regen an, machen fröhlich oder trübsinnig. Die meisten Farben werden auch symbolisch gedeutet: Rot für die Liebe, aber auch für Wut, Grün als Farbe der Hoffnung, Gelb für Neid, Blau für Treue usw. Diese Symbolik kann aber in einem Kulturkreis, ja schon in einer anderen Sprache, ganz unterschiedlich sein. Bekanntes Beispiel ist die Farbe Weiß, die bei uns meist für Freude und Festlichkeit steht, in anderen Kulturkreisen aber oft mit Tod und Trauer verbunden wird. Oder auch, wenn man nur auf das Englische schaut: Da heißt „to feel blue“ so viel wie „unglücklich sein“ und jemand der „yellow“ ist, ist ein Feigling.

Und nicht zu vergessen ist bei diesen Notizen natürlich noch „bunt“. Erst das Zusammenspiel vieler Farben ergibt die Abwechslung, den Kontrast, die Vielfalt, die „Lebendigkeit“ ausmacht.

Und so wünsche ich uns: Setzen wir der „Schwarzmalerei“ und dem grassierenden „Schwarz-Weiß-Denken“ alle Farben entgegen, die uns einfallen – Lieblingsfarbe oder nicht!



Mathias Grandl



In fast allen Gemeinden gibt es Messgewänder in allen Farben des Regenbogens. Natürlich können wir nicht alle zeigen, aber hier mal eine bunte Auswahl aus unseren Orten. Genaueres über die Gewänder und ihre Farben erfahren Sie im Artikel "Aus der Liturgie".



Großberghofen



Eisenhofen



Petersberg



Walkertshofen



Hirtlbach



In unseren Gemeinden entdeckt



Kleinberghofen



Welshofen



Erdweg (Gewänder aus Ecuador)



Arnbach



Unterweikertshofen



## Vergelt's Gott für langjährige Mitarbeit

45 Jahre ist es nun schon her, dass Elisabeth Ulrich sich erstmals im PV Erdweg im Fairen Handel ehrenamtlich engagiert hat; 10 Jahre später hat sie den Fairen Handel in Kleinberghofen gegründet.

Seit 1984 beteiligt sich Liesl im AK Mission, Entwicklung, Frieden (jetzt AK „Fairer Handel“) auf Pfarrverbandsebene, von 1989 bis 2020 war sie Wortgottesdienstleiterin, Lektorin und Kommunionhelferin. Als Vorsitzende leitete sie den PGR Kleinberghofen ab 1990 für acht Jahre, anschließend brachte sie ihre Ideen als freie Mitarbeiterin ein. Den Kirchenchor Kleinberghofen verstärkt sie bereits seit 1968.



Außerdem hat Liesl Ulrich schon in früher Zeit im PV Erdweg die Kommunionmütter angeleitet. Zusätzlich hat sie in der Vorbereitung von Kindergottesdiensten, in Jugend- und Firmgruppen mitgewirkt sowie die Krankenkommunion gespendet. Im Diözesanrat hat sie im Ausschuss praktische Pfarrarbeit acht Jahre lang als freie Mitarbeiterin ihre Erfahrungen und Gedanken einfließen lassen.

Eine Herzensangelegenheit war und ist Liesl Ulrich immer die Vermittlung der Glaubensbotschaft, sie ist Quelle ihrer Schaffenskraft und hat ihr für ihr Glaubensleben viel gebracht.

Die Pfarrgemeinde Kleinberghofen sagt Liesl Ulrich ein herzliches Vergelt's Gott für diese Lebensleistung für unsere Pfarrei und auch für den Pfarrverband Erdweg.

*Gisela Erhorn, PGR-Vorsitzende  
Konrad Schneider, Kirchenpfleger*



### Neue Wege – Mesnerteam Kleinberghofen

Seit 1. Oktober 2021 hat unsere Pfarrei keine festangestellte Mesnerin mehr. Um das Problem zu lösen, wurde im Oktober 2021 eine Pfarrversammlung einberufen. Ziel war die Aufstellung eines Mesnerteams. In der Versammlung und anschließenden Gesprächen konnte folgendes erfreuliche Ergebnis erzielt werden:

Die bisherige Mesnerin Christine Lochner hat sich bereit erklärt, für jeweils einen Sonntagsgottesdienst im Monat sowie die Werktagsmessen den Mesnerdienst zu verrichten. Außerdem hat sie die neuen Mitarbeiter\*innen eingearbeitet und ist organisatorisch tätig.

Britta und Martin Peter werden alle sechs Wochen für einen Sonntags-GD den Mesnerdienst ausüben. In dringenden Fällen wird Konrad Schneider aushelfen. Wortgottesfeiern werden von den WGD-Leiter\*innen mitbetreut. Brigitte Glück und Ulrike Brand-Mautsch verrichten bei Taufen und Hilde Loibl bei Trauungen den Mesnerdienst.



Brigitte Glück



Für den Dienst bei Beerdigungen und Trauerfeiern konnte Alexandra Loderer (Mesnerin in Großberghofen) gewonnen werden. Christine Münch übernimmt die wöchentlichen Fahrten ins Pfarrbüro, die Aushänge sowie die Glockenprogrammierung; sie wird von ihrem Ehemann Kurt unterstützt.



Martin Peter, Konrad Schneider, Britta Peter, Hilde Loibl, Christine Lochner,  
Christine Münch und Ulrike Brand-Mautsch

Als Pfarrgemeinde sind wir sehr froh, dass sich so viele Mitchristen bereit erklärt haben, aktiv am Mesnerdienst mitzuwirken.

**Allen, die ihre (ehrenamtliche) Mitarbeit zugesagt haben und allen, die sich noch dazu entschließen werden, ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der Pfarrgemeinde St. Martin Kleinberghofen.**

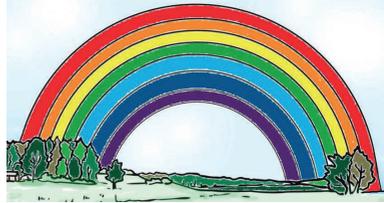
Über weitere Mitarbeit im Mesnerteam (Sonntagsgottesdienste) sowie bei der Wäsche der Ministrantengewänder würden wir uns sehr freuen.

*Konrad Schneider, Kirchenpfleger*



### Die liturgischen Farben

Ihren Ursprung haben die unterschiedlichen Farben in der antiken Alltagskleidung, aus denen die liturgischen Gewänder entstanden sind. Das Unterkleid war weiß, die Oberbekleidung je nach gesellschaftlichem Stand, Vermögen und Festlichkeit gefärbt. Farben machen es uns leicht, die Zeit im Kirchenjahr zu erkennen.



Und hier nun die Bedeutung der Farben:

**Weiß:** Farbe der Festlichkeit, des Lichtes und der Reinheit. Sie wird ausschließlich zu Hochfesten wie Weihnachten und Ostern mit den nachfolgenden Festzeiten, zu Herrenfesten wie Fronleichnam und Christkönig, sowie zu Marienfesten und anderen Nicht-Märtyrerfesten getragen.

**Rot:** Die Farbe der Liebe, des Blutes und Sinnbild des Heiligen Geistes. Sie wird getragen an Pfingsten und bei der Firmung, am Palmsonntag und Karfreitag sowie zu Märtyrerfesten.

**Violett:** Farbe der Umkehr und Buße. Sie wird verwendet in der Adventszeit vor Weihnachten und der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern, sowie meistens bei Begräbnissen und am Fest Allerseelen.

**Grün:** Farbe der Hoffnung und des Wachstums. Sie ist die liturgische "Alltagsfarbe" und wird zu allen "normalen" Sonn- und Werktagen des Kirchenjahres getragen, also an den Tagen des Jahreskreises.

**Schwarz:** Ist die Farbe der Trauer. Nach der Liturgiereform ist sie vorgesehen für Begräbnisse und Allerseelen, jedoch auch häufig durch violett ersetzt.

**Blaue Gewänder** sind den Marienfesten vorbehalten, **rosafarbene Gewänder** werden nur am vierten Sonntag der Fastenzeit und am dritten Adventssonntag getragen.



## Ökumene

In der Woche nach dem Valentinstag feierten wir den gut besuchten ökumenischen Gottesdienst mit Pastoralreferent Mathias Grandl, Pfarrer Thomas Körner von der Friedenskirche und dem Vorbereitungsteam.

M. Grandl und Th. Körner begrüßten uns gemeinsam zum Gottesdienst "Für alle, die in Liebe verbunden sind".

Das Gedicht von Erich Fried (1921-1988) aus dem Jahr 1983 - "Es ist was es ist, sagt die Liebe" - das das Team vortrug, war somit das Thema dazu.

Unter Einspielung des Refrains vom Lied "Was es ist" von der Band MiA (seit vielen Jahren auch Titelmelodie der TV-Reportage 37°) wurden die sieben Strophen des Gedichtes von Erich Fried genauer betrachtet, ausgelegt und bewertet.

Ergebnis: Trotz aller Fragestellungen und Angriffe auf die Liebe bleibt es dabei: "Es ist was es ist, sagt die Liebe!"





Pfarrer Körner las aus dem Paulusbrief an die Korinther (1. Kor. 13). Seine Ansprache dazu "Die Liebe gibt Gott ein Gesicht" verinnerlichte uns den Inhalt des Paulusbriefes und des Gedichtes um einiges mehr.

Monika Niedermair unterstützte die 30 Besucher an der Orgel. Da unter den Besuchern viele "musikerfahrene" dabei waren, hatten die Lieder schon fast einen chorähnlichen Charakter.

Um unsere Liebe immer wieder neu zu stärken und zu ermutigen, wurden wir am Ende des Gottesdienstes zur Segnung (als Paar oder Einzelnen) vor dem Altar eingeladen.

Zum Abschluss sangen wir das Lied: Der Vater im Himmel segne dich ...

Es war rundum wieder ein schöner Gottesdienst, auch wenn diesmal der gemeinsame Umtrunk anschließend wegen der Corona-Auflagen ausfiel.

So freuen wir uns auf den nächsten ökumenischen Gottesdienst im Pfarrzentrum Erdweg im Oktober 2022.



*Conny Katzig*



## Weltgebetstag 2022

Über 20 Frauen und ein Mann feierten Anfang März den traditionellen ökumenischen Weltgebetstag im Pfarrzentrum Erdweg.

Frauen aus England, Wales und Nordirland hatten den Wortgottesdienst mit dem Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ vorbereitet und orientierten sich dabei an dem Prophetentext des Jeremia. Beeindruckende Bilder führten uns in diese Länder mit ihren jeweils typischen Charakteren ein. Im Wortgottesdienst wiesen die Frauen beispielhaft auf ihre Nöte hin.

Die Spenden gehen an über 100 Partnerschaftsorganisationen weltweit, die sich besonders für die Anliegen von Frauen und Mädchen stark machen.



Bei einem Mitbringbuffet konnten verschiedene kleine Köstlichkeiten wie z.B. Scones, schwarzer Tee, Cottage Pie probiert werden und so klang der Abend bei einem gemütlichen Ratsch aus.

*Text: Brigitta Fottner*

*Bilder: Ursula Singer*



## Ukraine

Die momentane Kriegssituation in der Ukraine und die Ankunft von Kriegsflüchtlingen erfordert seitens der Erzdiözese München und Freising sowie der kirchlichen Hilfsorganisationen unterschiedliche Hilfsangebote. Diese Hilfsangebote werden im Erzbischöflichen Ordinariat und vom Diözesancaritasverband (DiCV) koordiniert.

Als zentrale Ansprechstelle steht Ihnen bei allen Fragen rund um die vielfältigen Hilfsangebote die Abteilung Flucht, Asyl, Migration und Integration (FAMI) im Ressort 6 des Erzbischöflichen Ordinariats unter der 089/2137-1366 und [ukrainehilfe@eomuc.de](mailto:ukrainehilfe@eomuc.de) zur Verfügung. Der DiCV ist gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und dem Netzwerk „Willkommen-in-München“ mit einem Infopoint am Hauptbahnhof München präsent und bietet ankommenden Kriegsflüchtlingen eine muttersprachliche Erstororientierung. Zusätzlich steht am Hauptbahnhof München die Bahnhofsmision auch nachts für ankommende Kriegsflüchtlinge zur Verfügung. Der Psychologische Dienst der Caritas für Ausländer bietet eine offene psychologische Sprechstunde für ukrainische Kriegsflüchtlinge an.





In den Seelsorgsregionen Nord und Süd kommen auf verschiedenen Wegen ebenfalls Kriegsflüchtlinge an. Für private sowie institutionelle Wohnraumangebote, z.B. von Pfarreien und anderen kirchlichen Organisationen, sind die Caritas-Zentren in den Landkreisen die Erst-Ansprechpartner. Es wird dringend von unkoordinierten Sachspenden abgeraten. Derzeit sollten vor allem Geldspenden an Caritas International oder den DiCV gespendet werden, die die Gelder gezielt einsetzen können. Weitere Informationen zu Spendenmöglichkeiten sind auf der Website von Caritas International <https://www.caritas-international.de/> oder dem Diözesancaritasverband <https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/> zu finden.

Unsere Erzdiözese hat für die Menschen, die auf der Flucht und in der Ukraine sind 300.000 Euro aus Katastrophenfonds gespendet. Die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine werden mit Wohnraum (z.B. Studentenwohnheim Paulinum in der Maxvorstadt, Tagungshäuser der Erzdiözese, unter anderem im Münchner Schloss Fürstenried), Spenden, Anlaufstellen, Friedensgebeten und vielen weiteren Aktionen durch unsere Erzdiözese unterstützt.

*Marek Bula, Pfarrer*





Liebe Mitchristen,

dieser grausame Krieg in der Ukraine berührt unsere Herzen. Manchmal würden wir gerne helfen, aber wir wissen nicht, wie. Natürlich werden Geldspenden dringend benötigt, und ich ermutige alle, die dazu in der Lage sind, dies zu tun.

Aber wir Christen haben noch etwas anderes, das eine große Hilfe sein kann - unseren Glauben. Das Gebet kann Wunder bewirken. Ich

glaube fest an die Kraft des Rosenkranzgebetes. Deshalb ist in meinem Herzen eine Initiative entstanden, um Menschen zu versammeln, die bereit sind, jeden Tag ein Gesätz des Rosenkranzes zu beten, und zwar bis zum Ende des Krieges. Mein Sohn, der in Polen lebt, erzählte mir von einem Freund, der in den Krieg zog, obwohl er die doppelte Staatsbürgerschaft besitzt und bequem in Polen hätte bleiben können. Andrii, so heißt er, wurde für mich zum Gesicht all derer, die für Freiheit und Frieden in der Ukraine kämpfen.

Ich weiß, dass viele von Ihnen für ein Ende dieses Krieges beten und dafür, dass er uns nicht erreicht. Der gemeinsam mit anderen gebetete Rosenkranz ist unsere Unterstützung für die kämpfende Ukraine. Es beruht darauf, dass jeder ein Gesätz zugewiesen bekommt, das er jeden Tag überall und jederzeit beten kann. Ein solches Gebet dauert nur etwa 5 Minuten und zusammengenommen ergibt es einen ganzen Rosenkranz. Wir sind bereits 45 Personen.

Wenn Sie sich uns anschließen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf:

**Ewa Jaworska, Pfarrhausfrau, Tel. 0157 77727050**





## Projekt „Kirche entwickeln im Pfarrverband Erdweg“

„Was braucht meine Kirche im PV-Erdweg, damit ich gut mit ihr in die Zukunft gehen kann?“

Mit dieser Frage startete das Seelsorgeteam im Oktober 2021 eine Umfrage unter allen Gläubigen im Pfarrverband, mit dem Ziel, die Kirche vor Ort gemeinsam zu entwickeln.

Wir haben uns sehr über die zahlreiche Beteiligung gefreut. Über 100 Rückmeldungen durften wir auswerten. Mitchrist:innen zwischen fünf und 84 Jahren beteiligten sich daran. Die Rückmeldungen können Sie nach Themen geordnet auf unserer Homepage

([www.erzbistum-muenchen/pv-erdweg.de](http://www.erzbistum-muenchen/pv-erdweg.de)) einsehen.

Hier nun ein paar Themenschwerpunkte und Schlaglichter:

Als Basis jeglicher Gemeinschaft stehen für unsere Mitchrist:innen im PV Erdweg: Ehrlichkeit, Gemeinschaft, Zusammenarbeit, Glaube, Frieden, Vertrauen, Offenheit und Authentizität.

- Für unsere **Jugendlichen** sind vor allem gute Musik/Lieder und eine verständliche Sprache in den Gottesdiensten gewünscht. Ebenso wünschten sie sich auch mehr spezielle Jugendangebote.

- **Erwachsene Mitchristen** fordern vor allem Geschlechtergerechtigkeit in Diensten und in der Sprache.

- **Sonntagsgottesdienste** in den einzelnen Orten haben nach wie vor eine sehr hohe Priorität.

Als weitere Themenschwerpunkte zeigten sich:

2Die Gewinnung (auch von jüngeren Mitchrist:innen) und Begleitung von **Ehrenamtlichen**

2Die Gestaltung der **Gottesdienste** mit guter Musik, für einzelne Zielgruppen, mit aktiver Beteiligung möglichst vieler

2Für den **Kirchenbesuch** wünscht man sich eine größere Gemeinschaft.

**2Seelsorger:innen** werden gebraucht. Die Anforderungen an sie sind: gute, kritische, Mut machende, nah am Volk stehende Seelsorger:innen

2Sehnsucht nach **gemeinschaftsbildenden Angeboten**: Pfarrheime als Orte der Begegnung.



Wie geht es nun weiter?

Am 25./26.3 fand im Pfarrzentrum ein Projektwochenende mit allen Interessierten aus dem Pfarrverband statt. Anhand unseres vorhandenen Pastoralconceptes und der Rückmeldungen aus der Umfrage tauschten wir uns in Arbeitskreisen über konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aus. Diese Ergebnisse werden nun an den Pfarrverbandsrat und dessen Arbeitskreise weitergeleitet. Das Pastoralconcept soll dementsprechend aktualisiert werden.

Wir werden dazu natürlich im PB 2-2022 berichten.

*Mathias Grandl*





## Eine Kapelle für Erdweg

### Eine alte Tradition

In der Erdweger Glonntalstraße wird demnächst eine kleine Kapelle gebaut. Bis in die 50er Jahre stand in Erdweg, nahe des Wirtshauses bereits eine Hofkapelle. Seitdem gab es immer wieder Bemühungen, an diese Tradition anzuknüpfen und eine neue Kapelle zu errichten. Nun wird dieses Jahr begonnen, in der Glonntalstraße auf dem Grundstück von Hans Ostermair, links neben dem Wegkreuz eine öffentliche Kapelle zu bauen (keine Privatkapelle).

Sie wird tagsüber für Jedermann geöffnet sein. Der Bauauftrag wurde dem bewährten und erfahrenen Bauunternehmer Karl Thätter aus Walkertshofen übertragen.

### In traditioneller Bauweise

Die Kapelle, mit den Außenabmessungen 4,2 m x 3 m wird im gotischen Baustil erbaut. Dazu wird Maß genommen, an der Marienkapelle in Hof (siehe Bild, geplant ist jedoch vorerst ohne Turm).

Diese Bautechniken kommen nämlich der menschlichen Sehnsucht entgegen, dass der Himmel ästhetisch „schön“ ist, sogar noch schöner als Gottes Natur. Wo die moderne Kunst vorwiegend versucht, Lebenssituationen oder Emotionen mittels Assoziationen und Abstraktionen darzustellen, gelingt es diesem Ansatz nicht, eine sakrale und mystische Tiefenwirkung in der Seele des Menschen zu erzeugen. Die Formensprache der traditionellen Bauweisen fördert demgegenüber eine, als „gesund“ zu bezeichnende Ehrfurcht vor dem unaussprechlich großen Gott und kommt deshalb dem natürlichen Empfinden der meisten Gläubigen mehr entgegen.

### Mariae Verkündigung

Die Kirche wird als Patrozinium das Hochfest: „Mariae Verkündigung“ haben. Deshalb steht die Kapelle mit der Flucht genau zu dem Punkt am Horizont, an dem die Sonne am Tag dieses Festes aufgeht – das ist der 25. März.



### **Gott wird immer wichtiger**

In der modernen Welt verändern sich nahezu alle traditionellen Sicherheiten, Prinzipien und Werte. Ständig wird versucht, neue Lebensmodelle und Weltanschauungen zu etablieren. Wem sich jedoch alles dreht, dem kann nur ein feststehender Punkt Orientierung geben. Gott bzw. der 2000jährige Glaube der Kirche ist dieser unveränderliche Punkt, der uns hilft, vom klassischen Naturrecht und vom „gesunden Menschenverstand“ nicht völlig entfremdet zu werden. Eine Rückbesinnung auf den Glauben ist deshalb das Gebot der Stunde, um in den wichtigen Fragen des Lebens die Orientierung zu behalten. Eine Kapelle, deren Türen täglich offen stehen, leistet für unser Dorf diesbezüglich einen wichtigen Beitrag, um wenigstens für wenige Minuten zur Ruhe und mit Gott in Kontakt zu kommen.

### **Was dringend gebraucht wird**

Beten Sie bitte für das Gelingen des Vorhabens!

Darüber hinaus wird der Bau ausschließlich durch Spenden finanziert. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Bau der Kapelle in Erdweg mit einem kleinen oder großen Betrag unterstützen würden. Im Foyer des Pfarrzentrums Erdweg wird dazu eine Spendenbox aufgestellt.

Leider kann ich keine Spendenbescheinigung ausstellen. Gerne dürfen Sie mich bei Nachfragen oder Anregungen auf der unten angegebenen Telefonnummer kontaktieren.



Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Diakon Hans Steiner, Erdweg

Telefon: 0171 90 95 157

Email: diakon.steiner@gmx.de



## 40 Jahre Singgruppe Unterweikertshofen

Die Singgruppe Unterweikertshofen feiert dieses Jahr ihren 40. Geburtstag.

Und es tauchen einige Fragen auf.

*Sind wir wirklich schon so alt?*

Klare Antwort: Ja, das sind wir



*Wie kam es zur Gründung der Singgruppe?*

In Unterweikertshofen kamen innerhalb weniger Jahre einige junge Leute auf tragische Weise ums Leben. Und es tauchte der Wunsch auf, dass zu deren Gedenken einmal im Jahr ein „Jugendgottesdienst“ stattfinden sollte. Zur Vorbereitung trafen sich junge Leute aus Unterweikertshofen und die Mitglieder der damaligen Jugendgruppe Guggenberg im Hause der Familie Hein. Aus einem traurigen Anlass und einer Gruppe junger Leute entwickelte sich in kurzer Zeit dann die Singgruppe.



Die Singproben fanden anfangs in der Kirche statt. An kalten Wintertagen bot uns dann die damalige Mesnerin Anni Bayer ihr warmes Wohnzimmer an, zumal auch ihre vier Kinder mittlerweile in der Singgruppe dabei waren. Und so kam es, dass wir uns dann immer montags um 20.15 Uhr in Annis gemütlicher Stube trafen. Im Winter wartete ein warmer Kachelofen auf uns und im Sommer kühle Getränke. Und egal zu welcher Jahreszeit wir kamen: Anni hat sich immer auf uns gefreut und hatte immer ein offenes Haus und ein offenes Ohr für uns. Anni war unser größter Fan.

### *Was macht die Singgruppe aus?*

Wir sind ein buntgemischter Haufen von sehr unterschiedlichen Menschen. Egal ob katholisch, evangelisch oder ohne religiöses Bekenntnis, egal ob echte/r Weikertshofer/in, Guggenberger/in oder Zugezogene/r – wir schätzen uns, wir mögen uns und wir versuchen nicht nur beim Singen sondern auch im gegenseitigen Miteinander den richtigen Ton zu finden.



*Wie geht es nach 40 Jahren mit der Singgruppe weiter?*

Leider hat uns die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 ziemlich ausgebremst, d.h. unsere Proben und Singtermine sind aus Sicherheitsgründen auf ein Minimum reduziert.

Und leider ist unsere Herbergsmutter Anni Bayer im November 2020 verstorben, d.h. wir üben wieder in der Kirche.

Wir machen uns jetzt gemeinsam auf den Weg, um im Sommer in einem Gottesdienst unseren 40. Geburtstag zu feiern, um danke zu sagen all denen, die bei uns mitsingen, ein Instrument spielen oder in der Vergangenheit irgendwann mal Teil unserer Gemeinschaft waren und auch um Vergelt` s Gott denen zu sagen, die uns in all den 40 Jahren zugehört, geschätzt und die Treue gehalten haben.

*Anne-Marie Karrer*

Gemeinsam feiern wollen wir unser Jubiläum  
am 23.07.2022 um 19:00 Uhr  
in einem Gottesdienst mit Pfarrer Bula  
in Unterweikertshofen





### St. Gabinus Kirche -Unterweikertshofen

Nachdem die Renovierung der Innenraumschale abgeschlossen war,

wurde eine Befunduntersuchung mit Schadenserfassung der

Hochaltäre, Seitenaltäre, Tabernakel, Schrein am Seitenaltar und der Gemälde in Auftrag gegeben.



Aufgrund dieser Untersuchungen wurde ein Restaurierungskonzept erstellt und eine restauratorische Arbeitsbeschreibung

mit allen Angaben zur Reinigung und Konservierung formuliert.

Die Gewerke wurden an vier Fachfirmen vergeben.

Am Hoch- und an den Seitenaltären mussten verfaulte und morsche Teile ausgebaut, neu angefertigt und eingepasst werden.

Es musste eine stabile Unterkonstruktion neu hergestellt werden.

Bei den Gemälden wurden folgende Arbeiten geleistet:

- Trockenreinigung mit Bearbeitung der Leinwand auf beiden Seiten
- Malschichtfestigung
- Abnahme der Oberflächenverschmutzung
- Schließen des Leinwandrisses im Gemälde der 14 Nothelfer





Der Tabernakel wurde in ca. 200 Std. und der Schrein am Seitenaltar in ca. 80 Std. restauriert. In diesen Rahmen wurden unsere Tabernakelleuchter dreiflammig und die Bodenkerzenleuchter sowie die Ewiglicht-Ampeln aufgearbeitet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei H. Pfarrer Marek Bula für den unermüdlichen Einsatz bedanken, ebenso beim Kunstreferat. So war ein nahtloser Übergang der Arbeiten möglich.

Außerdem sagen wir Vergelt's Gott an die Gemeinde Erdweg für die finanzielle Unterstützung.

Die Finanzierung gestaltet sich folgendermaßen:

Eigenanteil ( 30% )	26.423,80 €
Zuschuss Gemeinde Erdweg	3100.00 €
Kunstreferat	59.055,35 €
<b>Gesamt</b>	<b>88.579,15 €</b>



*Franz Xaver Bayer, Kirchenpfleger*



### Zur Situation

Am 22./23. Januar nahm ich in den Gottesdiensten Bezug auf das Geschehen in der katholischen Kirche. Tief erschüttert und fassungslos bin ich nach der Vorstellung des Missbrauchsgutachtens in der Erzdiözese München und Freising. Alle, die Fehler begangen haben, sollen diese gestehen und der Kirche zu Liebe auch dementsprechend handeln. Kirche ist nicht nur Institution, es sind auch und vor allem die Menschen, alle getauften Christinnen und Christen. Viele von ihnen engagieren sich für die Pfarrgemeinde und setzen sich vor Ort ein. Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern möchte ich herzlich danken.

Wir befinden uns zur Zeit in einer kritischen Situation der Weltkirche. Große Strukturveränderungen müssen wir bewältigen, u.a. auch weil weniger hauptamtliche SeelsorgerInnen zur Verfügung stehen. Aber dadurch werden uns auch neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet und wir können mutig und kreativ neue Formen des kirchlichen Zusammenlebens entdecken und weiter entwickeln. Wir haben die Chance die Kirche gemeinsam im Ehrenamt und im Hauptamt zu gestalten.

Als Katholik möchte ich diese Chance nicht verpassen und in meiner Kirche, die Jesus gegründet hat und in ihr ist, bleiben und sie mitgestalten. Auch wenn leider viele Christinnen und Christen zur Zeit die Kirche verlassen, bitte ich die Gläubigen: Treten Sie nicht aus der Kirche aus, sondern gestalten Sie unsere Kirche vor Ort mit.

*Marek Bula, Pfarrer*





Gebet um Frieden

Herr und Gott,  
wütend und fassungslos erleben wir,  
wie zerbrechlich unsere Sicherheiten sind,  
wie Machthaber die Freiheit und das Leben gefährden,  
wie am Rand Europas ein Krieg stattfindet,  
wie gefährdet unsere Ordnungen sind.  
All das erleben wir in diesen Tagen.  
Wie so viele suchen wir Zuflucht und Schutz,  
innere Ruhe und einen Grund für unsere Hoffnung bei dir.

Herr und Gott,  
sieh Du unsere Not.  
Sieh unsere Angst.  
Sieh unsere Hilflosigkeit  
und Ohnmacht.



Herr und Gott,  
wir bitten Dich für die,  
die um ihr Leben fürchten,  
und für die,  
die sich für friedliche  
Lösungen einsetzen.



**Herr und Gott,  
erbarme dich derer,  
die ihr Leben in diesem Krieg  
verlieren,  
die um Angehörige und Freunde  
trauern,  
die verzweifeln.**



**Herr und Gott,  
verleihe uns allen Gedanken  
und  
Taten des Friedens.  
Du bist es, der für uns,  
für das Leben,  
für die Freiheit  
hoffnungsgebend  
in die Welt gekommen ist.**

**Herr und Gott,  
segne alle, die sich um den Frieden  
bemühen - bei uns,  
in der Ukraine  
und auch an den vielen  
anderen Orten der Welt,  
wo Terror und Krieg  
das Leben bestimmen.**



**Herr und Gott,  
wir bitten Dich auf die Fürsprache unserer lieben  
Schutzfrau, der allerseeligsten Jungfrau und Gottesmutter  
Maria, der Königin des Friedens: Erbarme dich!**

**Amen**

***Pater Norbert Rasim OT, Altomünster***



### Aus dem Bücherei-Jahr 2021

Die Leitung der Gemeindebücherei Erdweg hat vor kurzem den Jahresbericht für das vergangene Jahr 2021 dem 1. Bürgermeister Herrn Christian Blatt vorgelegt. Der Bürgermeister freut sich über das Ergebnis 2021 und bedankt sich herzlich für das Engagement bei allen Mitwirkenden der Gemeindebücherei.

Die Gemeindebücherei wurde 1973 gegründet und ist seit dem Jahr 2020 vollständig an die Gemeinde Erdweg angegliedert. Geleitet wird die Gemeindebücherei seit 2011 von Marion Leitmeir, die durch die ehrenamtliche Mitarbeit von 20 Mitarbeiter\*innen unterstützt wird.

Auch das Jahr 2021 war in der Gemeindebücherei Erdweg geprägt durch den Ausnahmezustand, der durch die Corona-Pandemie einhergegangen ist. Büchereien mussten bis März aufgrund des Lockdowns geschlossen bleiben. Erst am 9. März 2021 durfte der Präsenzbetrieb wieder aufgenommen werden. Während dieser Schließzeit profitierten die Leser vom Service Click & Collect, der u.a. durch den Internet-OPAC-Findus unterstützt wurde. Aber auch viele andere coronabedingte Anpassungen und Änderungen wie die Verlegung des Eingangs zur Bücherei, Kontaktdatenerfassung, Zugangsregelung nach qm, Zugangskontrolle nach 3G bzw. 2G mussten regelmäßig angepasst und umgesetzt werden.



Trotz der coronabedingten Einschränkungen kann die Gemeindebücherei erfreuliche Zahlen vorweisen:

**561 aktive Nutzer\*innen**

**9.582 Medien im Bestand (davon über 1.000 Neuerwerbungen)**

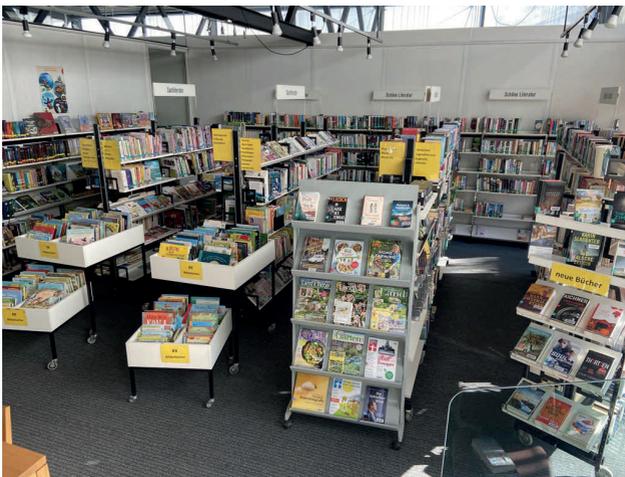
**40.739 Entleihungen**

**Das heißt über 9 % der Einwohner der Gemeinde Erdweg sind Nutzer\*in der Gemeindebücherei und jedes Medium wurde im Durchschnitt über 4mal ausgeliehen.**

Zusätzliche Aktivitäten außerhalb der Ausleihe konnten im Jahr 2021 leider pandemiebedingt nicht verwirklicht werden.

**Die Gemeindebücherei Erdweg, eine unverzichtbare kulturelle Einrichtung, ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt in der Gemeinde. Ein stets aktuelles Medienangebot, das ständig ergänzt, erneuert und angepasst wird, bietet den Lesern ein breites Angebot. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort oder informieren und stöbern Sie gerne vorab unter [www.buecherei-erdweg.de](http://www.buecherei-erdweg.de) .**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



*Marion Leitmeir*



## Erdweger Hexen zu Besuch im Kinderhaus St. Paul



Am Unsinnigen Donnerstag, 24.2.2022, waren die Erdweger Hexen zu Besuch im integrativen Kinderhaus St. Paul.

Das Kinderhaus hat sich gemeinsam mit den Hexen entschieden, den Tanz aus Infektionsschutzgründen im Freien stattfinden zu lassen. Dies konnte der Stimmung keinen Abbruch tun. Die Kinder aus den einzelnen Gruppen hatten bei herrlichem Wetter viel Spaß beim Tanz der Hexen und klatschten begeistert mit.

Vielen Dank an die Erdweger Hexen und den tollen Auftritt.

*Kinderhaus St. Paul  
Arabella Egg*



### Ein Weggottesdienst tut nicht weh?

Wenn im Gespräch mit langjährigen treuen Kirchgängern das Wort „Weggottesdienst“ fällt, dann kommt ganz häufig folgende Antwort: „Zu den Weggottesdiensten gehe ich eigentlich meistens nicht. Da sind eh schon so viele Leute, da muss ich nicht auch noch einen Platz beanspruchen!“ Diese rücksichtsvolle Haltung, das können wir vom Seelsorgsteam versichern, ist zwar sehr lobenswert, aber ganz und gar unnötig! Die meisten Erstkommuniongruppen der letzten Jahre hatten zwischen vier und acht Kinder. Da sind, selbst bei den momentan (noch) geltenden Einschränkungen, nicht so viele, dass die ganze Kirche voll wäre.

Manchmal kommt auch die Befürchtung zum Ausdruck, dass angesichts aufgeregter Kinder (und Eltern) die eigene Andacht zu kurz kommen könnte. Das mag durchaus manchmal zutreffen. Andererseits haben diese Gottesdienste dadurch genau jene Lebendigkeit, die ich mir vorstelle, wenn ich den immer wieder geäußerten Wunsch höre, dass „mehr Kinder und Familien in der Kirche“ sein sollten.

Und noch ein Gedanke dazu: Wenn vielleicht manche Kinder (oder Eltern) nicht ganz sattelfest oder sicher im liturgischen Raum sind, wäre es dann nicht umso wichtiger, dass Viele da sind, bei denen sie „abschauen“ können?

Wir können heuer nach einem Jahr coronabedingter Unterbrechung die Weggottesdienste wieder in den Orten feiern. Dass wir die Weggottesdienste so – vor Ort – gestalten, ist durchaus ein spezifisches Element unserer EKO-Vorbereitung. Die EKO erhält dadurch ihre Verankerung im Ort. Umso wichtiger scheint es mir aber, dass auch die Gemeinde vor Ort daran teilnimmt. Es gibt mir persönlich einen Stich ins Herz, wenn sich beim ersten Weggottesdienst die EKO Kinder vorstellen – und es ist außer ihren Familien kaum Gemeinde da, um sich mit ihnen zu freuen!

Und schließlich: Die Weggottesdienste sind (wenn ich das ohne Verdacht auf Eigenlob so sagen darf) in der Regel wirklich schöne gestaltete Gottesdienste, mit neuen Liedern und (endlich auch wieder) oft gestaltet von den Singgruppen und Chören – und viel länger als ein normaler Sonntagsgottesdienst san's aa ned! Sagen Sie es ruhig weiter!

In diesem Sinne freuen wir uns mit den EKO-Kinder, demnächst mit ganz vielen aus der Gemeinde vor Ort feiern zu können!



## EK-Vorbereitung 2022

„Komm ins Team von Jesus“ ist das Thema der heurigen Erstkommunionvorbereitung. 38 Kinder in insgesamt sieben Gruppen bereiten sich seit Januar gemeinsam auf die Erstkommunionfeiern am 1., 8. und 15. Mai vor – heuer Gottseidank wieder in „echten“ Gruppenstunden, mit Weggottesdiensten in den einzelnen Orten und auch zum Teil schon wieder mit musikalischer Gestaltung durch Singgruppen und Chöre.

Beim ersten Weggottesdienst bekam jedes Kind (und auch die Seelsorger) ein „Teamtrikot“ vom „Team Jesus“ angezogen.

Wir wünschen allen „Teams“ schöne Erfahrungen sowie ein gutes Miteinander!

Und auch an dieser Stelle sagen wir „Vergelt's Gott“ allen Eltern und besonders all jenen, die sich heuer in der Erstkommunionvorbereitung engagieren!

Mathias Grandl für das ganze Seelsorgeteam





### Firmung 2021 im Januar 2022

Nach einigen pandemiebedingten Verzögerungen und Unsicherheiten konnte im Januar in Erdweg 32 Jugendlichen die Firmung durch Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger gespendet werden.

Weihbischof Haßlberger, der in Erdweg einen seiner letzten Termine vor seinem Ruhestand absolvierte, begeisterte die Firmlinge und Angehörigen wie schon in den vergangenen Jahren durch seine menschlich sympathische Ausstrahlung und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnittene Predigt.

Er erzählte, dass er selbst bei seiner eigenen Firmung das klassische Firmgeschenk der damaligen Zeit – eine Armbanduhr – bekommen hatte und ging dabei auf die Problematik von jungen Erwachsenen ein, zunehmend selbst über die eigene Zeit zu bestimmen und Verantwortung im Leben zu übernehmen.

Die Herausforderungen des Lebens können unterschiedlich groß sein, es gibt leichtere Zeiten und auch schwierige oder sogar sehr schwierige Phasen. In jedem Fall können wir als Christen aber darauf vertrauen, dass Gott uns nötige Kraft durch den heiligen Geist schenkt.

Besonders hervorzuheben war auch die musikalische Gestaltung durch Brigitta Fottner, Maria Bibonne, Tamara und Markus Graf, Martin Ziegenaus und Matthias Grandl, welche die Zuhörer mit wunderschönen Duetten und Gesangseinlagen beeindruckten.

Die Firmung für das Jahr 2022 wird voraussichtlich im Juli diesen Jahres stattfinden. Hier hoffen wir, dass auch wieder der traditionelle und liebgewonnene Stehempfang im Anschluss sein kann.

*Text: Jörg Umbach  
Bilder: Roswitha Höltl*





Insgesamt haben dieses Jahr 32 Firmlinge die Firmung erhalten  
(Vorbereitung 2021, gefirmt am 15.01.2022 durch Weihb. Dr. Haßberger)

### **Arnbach 6**

Baldauf Marco  
Euhus Anna  
Euhus Lena  
Göttler Josef  
Hörtl Carina  
Lerchl Paul

### **Eisenhofen 5**

Böck Luis  
Kellerer Kathrin  
Riedmair Sarah  
Schröter Jannis  
Trinkl Mario

### **Hirtlbach 1**

Ratajek Fiona

### **Welshofen 2**

Schmid Josefine  
Trnka Julian

### **Unterweikertshofen 4**

Bibinger Florian  
Fischer Carlo  
Flörl Fabian  
Menk Sara

### **Großberghofen 6**

Kreis Hanna  
Loderer Lukas  
Loderer Johanna  
Pielmeier Adrian  
Reisinger Sebastian  
**Vollenhals Lukas**

### **Erdweg u. Walk 2**

Koller Stefan  
Pfeil Alexandra

### **Kleinberghofen 6**

Biljesko Luka  
Kloose Eva  
Loibl Johannes  
Nicoloiu Larissa  
Peter Mirjam  
Peuker Emilia





## Firmung 2022

Heuer haben sich 30 Jugendliche und ein Erwachsener für den Firmkurs angemeldet. Die Firmung wird am 8. Juli um 15 Uhr in Erdweg durch Domkapitular Prälat Lorenz Kastenhofer gespendet. Bei schönem Wetter findet die Firmung im Freien vor dem Pfarrzentrum statt, bei schlechtem Wetter und angespannter Corona Lage kann in zwei Gruppen im Pfarrzentrum gefirmt werden (15 Uhr und 17:30 Uhr).

Die Firmvorbereitungstreffen werden - je nach Situation - gemeinsam im Pfarrzentrum, aufgeteilt in Ortsgruppen oder online durchgeführt. Die Firmvorbereitung hat bereits begonnen.

*Ihr Kaplan P. Matthäus*





### Endlich wieder Kindergottesdienste

Nach langer coronabedingter Pause haben wir im Oktober wieder mit den Kindergottesdiensten begonnen. Um die Abstandsregeln einzuhalten, sind wir aber ausgewichen: An jeweils einem Sonntag in Oktober, November, Dezember und März haben wir uns nachmittags um 16:00



Uhr im großen Saal in Erdweg getroffen. Thea Langer und Mathias Grandl haben nicht schlecht gestaunt, wie groß die „Kleinen“ mittlerweile geworden sind! Statt Kleinkinder sitzen nun Kindergarten- und sogar Schulkinder vor uns! Aber die Stimmung und die Freude ist immer noch die gleiche und so freuen wir uns auf weitere Gottesdienste in diesem Rahmen.

*Mathias Grandl und Thea Langer*

#### !! Stellenanzeige !!

Der Kindergottesdienst in Erdweg sucht eine(n) mutige(n) Musiker(in), die oder der uns bei unseren (sehr einfachen!)

Liedern mit einem Instrument begleiten kann!

Bitte bei Mathias oder Thea melden.





## Termine für Kinder und Familien an den Kar- und Ostertagen

### **Palmbuschenbinden:**

Mittwoch 6. April ab 15:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

Freitag 8. April ab 15:00 Uhr im Pfarrhaus Arnbach

**Palmsonntag:** 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe im Pfarrzentrum Erdweg

**Kinderabendmahlfeier** am Gründonnerstag, 14. April, um 17:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg

**Kinderkreuzweg** am Karfreitag, 15. April:

10:00 Uhr in Eisenhofen (Bei schönem Wetter am Friedhofskreuz, bei schlechtem Wetter in der Kirche)

10:00 Uhr in Großberghofen in der Kirche

10:00 Uhr in Welshofen an der Kirche

11:00 Uhr in Hirtlbach in der Kirche

**Kinderauferstehungsfeier** am Karsamstag, 16. April um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg (Bitte pro Person eine kleine Kerze mitbringen)

**Osternestsuche** am Ostersonntag nach dem 10 Uhr Ostergottesdienst im Pfarrgarten in Walkertshofen





### Spieletipps im Frühling für drinnen oder draußen

#### Verschwinde Winter!

Wenn der Winter endlich zu Ende geht, erwachen die Pflanzen. Einige Kinder spielen eisstarr gefrorene Blumen. Dann erklingt Musik oder ein gesungenes Frühlingslied und die Pflanzen erwachen aus der Eisstarre. Während ein Kind den anderen einzelne Körperteile zuruft, beginnen sie, diese langsam zu bewegen. Sie räkeln sich und beginnen wieder zu leben. „Kleiner Finger!“, „Popo“, „Großer Zeh!“ Am Schluss, wenn alle Körperteile aufgetaut sind, schütteln sich die Kinder und das Spiel kann wiederholt werden!

#### Sonnenkinder

In diesem Spiel spielen jeweils zwei Kinder zusammen. Ein Kind spielt die Blume, die noch ganz winterlich in der Erde kauert. Das andere Kind spielt die Sonne. Zu leiser Musik spielen die beiden Frühling. Dabei hilft die „Sonne“ der „Blume“, ihre Blüte zu öffnen. Sie richtet dem kauernenden Kind den Kopf auf, streckt ihm einzeln die Finger aus, bewegt die Beine dazu, in die Höhe zu wachsen. Natürlich ganz langsam wie in Zeitlupe und ohne umzufallen!



Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: [Pfarrbriefservice.de](mailto:Pfarrbriefservice.de)



### Geplantes mit den Minis

2Ausflug der Oberministranten und Miniverantwortlichen auf die Burg Schwaneck, Pullach, von Freitag auf Samstag, 8./ 9. April

2Einstimmung auf Ostern, Montag 11. April, von 17-19 Uhr im Pfarrzentrum Erdweg. Einladung an alle Minis.

2Landkreisministrantentag am Sonntag, 10 Juni, in Erdweg

2Gemeinsames Wochenende aller Minis des Pfarrverbandes von Freitag, 22. Juli, bis Sonntag, 24. Juli, in Thalhausen bei Freising

2Traditionelles Fußballturnier des Pfarrverbandes am Samstag, 17. September

*Brigitta Fottner*





**Angelika Obermann**  
Eisenhofen  
AK Soziales  
zum 60. Geburtstag

**Angelika Pfisterer**  
Eisenhofen  
AK Soziales  
zum 60. Geburtstag



**Dieter Schneefeld**  
Mitglied des Pfarrbriefteams  
zum 70. Geburtstag



**Isabella Turba**

Kleinberghofen

AK Mission-Entwicklung-Frieden  
zum 50. Geburtstag



**Josef Loibl**

KV Kleinberghofen

zum 60. Geburtstag

*Wir wünschen alles Gute, Gesundheit  
und Gottes Segen!*





### Caritas Herbst 2021

Arnb 722,89 €, Eish 1.527,80 €,  
GbgH 787,12 €, Hirtl 269,04 €,  
KbgH 1.612,70 €, Weik 1.238,61 €,  
Wels 748,90 €, Walk / Erdw  
1.684,37 €



### Adveniat Spenden 2021

Arnb 57,50 €, Eish 485,- €, GbgH 90,- €, Hirtl 126,50 €, KbgH 196,- €, Weik  
309,70 €, Wels 416,50 €, Walk/Erdw 1.050,456 €

### Sternsinger Spenden 2022

Arnb 1.682,88 €, Eish 2.357,52 €, GbgH 1.600,- €, Hirtl 963,- €, KbgH  
3.548,42 €, Weik 2.127,12 €, Wels 1.470,77 €, Walk / Erdw 250,- €

Für das Projekt von **P. Matthäus (Covid 19-Hilfe) in Indien** sind bis jetzt  
insgesamt 42.703,02 € weitergeleitet worden.

### Adventbasar

Der Erlös aus dem Basar (Bastelartikel, Marmeladen, Plätzchen etc.) in Höhe  
von 1.487,33 €, die Spenden für Nikolausdienst in Höhe von 495,- € und  
weitere Spd. in Höhe von 4.058,- € wurden nach Ecuador für Proj. v. Sr.  
Sigmunda weitergeleitet (insgesamt 6.040,33 €).





## Ecuador und Arbeitskreis „Faire Welt“

Carmen, ein Mädchen aus dem Zentrum „El niño“ in Amaguaña/Ecuador strahlt uns an, glücklich über das Stofftier, das eine Sonderzuwendung an Weihnachten möglich gemacht hat – aus den Spenden, die den Förderbeirat für die Projekte von Sr. Sigmunda erreicht haben. Die Leiterin und die Angestellten des Behindertenzentrums



dort haben Großartiges geleistet mit ihren Besuchen in den Familien, dem Überbringen von Essens- und Hygienepaketen und den Hilfestellungen für die Kinder mit ihren Familien. Wir hoffen, dass nun wieder Unterricht und Förderung im Zentrum selbst stattfinden können. Für 2022 bittet uns die Leiterin Sr. Marcela um die Übernahme des nicht gedeckten Teils der Personalkosten von €105.000,00. Vom Förderbeirat aus haben wir dies zugesagt. Und auch € 25.000,00 an das Hospital „Un Canto a la Vida“ (ein Lied für das Leben) für die Behandlung mittelloser Kranker. Mit einer Rücklage und weiteren Spenden wird das gelingen. *(Abrechnung 2020 und Haushaltsplan 2022 liegen dem Beirat vor).*

Aus dem Pfarrverband Erdweg konnten wir im Dezember € 1487,00 aus dem Erlös von Plätzchen, Adventskränzen und Bastelartikeln, € 495,00 vom Nikolausdienst und € 4.058,00 an Spenden überweisen. Für alle Hilfe: herzlich Vergelt's Gott!

Aus dem Arbeitskreis „Faire Welt“ (früher: Mission-Entwicklung-Frieden):

In diesem Jahr feiern wir „60 Jahre Partnerschaft der Erzdiözese München- Freising mit der Kirche in Ecuador“. Im Pfarrverband wird dies Thema bei der Sternwallfahrt im September sein.

Am Muttertag - Sonntag, 08. Mai – verkaufen wir nach allen Gottesdiensten wieder Rosen aus Ecuador aus „fairem Handel“

Muchas gracias für all Ihr Wohlwollen!

Anneliese Bayer



### Getauft wurden

Amelie Marie Glas  
Emma Sophie Weber  
Lukas Varga  
Ludwig Reindl  
Antonia Schilcher

Weik  
Hirtl  
Weik  
Hirtl  
Kbgh



### Goldene Hochzeit

Marianne und Johann Loderer  
Hertha und Wilhelm Michel

Weyh  
Kbgh



### Gestorben sind

Magdalena Winterholler	85 J.	Eish
Lieselotte Wimmer	82 J.	Arnb
Vera Kohler	105 J.	Kbgh
Rudolf Obermaier	85 J.	Walk
Johann Altrichter	94 J.	Wels
Josef Doll	67 J.	Arnb
Josef Eisenhofer	53 J.	Wels
Maria Huber	66 J.	Arnb
Annamaria Gärtner	81 J.	Walk
Konrad Riepl	86 J.	Wels
Magdalena Kreppold	84 J.	Kbgh
Karin Schmidberger	70 J.	Erdw
Katharina Widmann	88 J.	Arnb
Anna Schuster	86 J.	Wels
Therese Limbach	89 J.	Kbgh
Anton Bersenkovitsch	59 J.	Wels
Johann Weber	63 J.	Eish
Maria Kontner	93 J.	Eish
Peter Gruber	67 J.	Arnb
Kreszenz Mader	92 J.	Erdw
Rosmarie Wollmann	70 J.	Gbgh





## Statistik 2021

4238 Katholiken  
46 Kinder wurden getauft  
42 Erstkommunionkinder  
32 Firmlinge  
6 Trauungen  
3 Eintritte  
64 Austritte  
62 Verstorbene





### April

Mo. 18.04.2022 Petersberg, 11.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
Erdweg; 19.00 Uhr  
Pfarrverbands-Gottesdienst (Ostermontag)

### Mai

So. 01.05.2022 Unterweikertshofen mit Welshofen; 09.00 Uhr  
Erdweg; 11.00 Uhr  
Erstkommunion

So. 01.05.2022 Petersberg; 19.00 Uhr  
PV-Maiandacht

So. 08.05.2022 Eisenhofen mit Hirtlbach; 09.00 Uhr  
Arnbach; 11.00 Uhr  
Erstkommunion

So. 15.05.2022 Kleinberghofen; 09.00 Uhr  
Großberghofen; 11.00 Uhr  
Erstkommunion

Di. 31.05.2022 Petersberg; 19.00 Uhr  
PV-Maiandacht

### Juni

Mo. 06.06.2022 Petersberg, 11.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
Erdweg, 19.00 Uhr  
Pfarrverbands-Gottesdienst (Pfingstmontag)

Do. 16.06.2022 Erdweg, 08.30  
Pfarrverbands-Fronleichnamfest



**Juli**

So. 03.07.2022 Festzelt, 10.00 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst, 50-Jahrfeier Erdweg

So. 03.07.2022 Erdweg, 19.00 Uhr  
Eucharistiefeier zum Patrozinium Hl. Paulus

Fr. 08.07.2022 Erdweg, 15:00 Uhr  
Firmung mit Prälat Lorenz Kastenhofer

\*\*\*\*\*

Bußgottesdienst

im Pfarrzentrum Erdweg  
mit anschl. Beichtgelegenheit

am Mittwoch, 06. April 2022  
um 19.00 Uhr  
am Petersberg



am Dienstag, 12. April 2022  
um 19.00 Uhr / Basilika



## Einladung zu unseren gottesdienstlichen Feiern

	Palmsonntag	Gründonnerstag	Karfreitag	Karsamstag/ Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
	09./10.04.2022	14.04.2022	15.04.2022	16./17.04.2022	17.04.2022	18.04.2022
Erdw	10.00	17.00* 19.00	15.00	18.00* 05.30		19.00
Amb	08.30			05.30		
Eish	08.30		10.00* (Kirchenanzeiger beachten)	05.30		
Gbgh	08.30		10.00* (Kirche)	21.00		
Hirtl	10.00		11.00* (Kirche) 15.00		10.00	
Kbgh	10.00		15.00		10.00	
Walk	19.00				10.00 anschl. Osternerlesuche im Pfarrgarten	
Weik	19.00		15.00	05.30		
Wels	19.00		10.00 (Kirche) 15.00		10.00	
Ptbg	11.00	20.00	09.00 15.00	09.00 05.30	11.00	11.00*

\*Abendmahlfeier  
f. Kinder

\*Kreuzweg  
f. Kinder/Familie

\*Auferstehungsfeier  
f. Kinder

\*ökum.

Gottesdienst

**Sekretariat**

Franziska Dücker  
Gisela Habermehl  
Anita Burgmair

**Verwaltungsleitung**

Claudia Fuhrmann

**Seelsorgeteam**

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

**Pfarrer Marek Bula**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11  
Mobil: 0176 / 820 635 96

**Pater Matthäus Kaithamattathil Thomas MCBS**

Privat: 0 81 38 / 66 77 41 2

**Pastoralreferent Mathias Grandl****Gemeindereferentin Brigitta Fottner**

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 23

**Pfarrverbandsrat**

Christian Pilz  
Telefon: 0 82 54 / 99 84 92 9  
Andrea Riepl  
Telefon: 0 81 35 / 99 38 50



*Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben  
ein frohes und gesegnetes Osterfest! Ihr Pfarrbriefteam*

*Wir sind für Sie da!*

Pfarrverband Erdweg  
Pater-Cherubin-Straße 1  
85253 Erdweg

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Di. bis Fr. 8 bis 12 Uhr  
Di. und Do. 15 bis 17 Uhr  
In den Ferien: Di. bis Do. 8 bis 12 Uhr

[WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG](http://WWW.ERZBISTUM-MUENCHEN.DE/PV-ERDWEG)

TEL.: 0 81 38 / 6 66 70 | FAX: 0 81 38 / 66 67 15 | E-MAIL: [PV-ERDWEG@EBMUC.DE](mailto:PV-ERDWEG@EBMUC.DE)